

# Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Der Bezugspreis wird mit Beginn jeden Monats bekannt gegeben. Im Falle höherer Gewalt (Krieg od. sonstiger äußerlicher Ereignisse des Reiches oder des Landes, d. Verfallens od. d. Verfallens-Einstufungen) hat der Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung od. Abrechnung d. Bezugspreises.

**Unterhaltungs- und Anzeigebblatt**  
Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen des Gemeinderates zu Ottendorf-Okrilla.  
Mit den Beilagen „Neue Illustrierte“, „Mode und Helm“ und „Der Kobold“.  
Schriftleitung, Druck und Verlag Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla.

Bestellungen werden an den Verlagsort Ottendorf-Okrilla, Postfach 136, oder an den Postfachstellen in der Umgegend entgegengenommen. Die Befreiung des Bezugspreises von der Steuer wird bei dem Bezugsnehmer einzureichen sein. Jeder Anspruch auf Nachlieferung muss bei dem Bezugsnehmer einzureichen sein. Die Abrechnung wird mit Beginn jeden Monats bekannt gegeben.

Nummer 136 Mittwoch den 20. November 1929 28. Jahrgang

## Amtlicher Teil.

### Gemeindevorordnetenwahl.

Bei der am 17. November 1929 erfolgten Wahl von 19 Gemeindevorordneten sind 2781 gültige Stimmen abgegeben worden. Es entfallen auf den Wahlvorschlag Rob. Tamme (Sozialdem. Partei) 1391 Stimmen 10 Sitze. Wlly (Ver. Wirtschaftsprüfung) 985 „ 7 „ Wirth (Kommunistische Partei) 405 „ 2 „ Gewählt sind hiernach folgende Herren:

- Vom Wahlvorschlag Rob. Tamme (Soz. Partei)**  
Robert Tamme, Stellmacher  
Gustav Bepold, Schlosser  
Paul Radtke, Glasmacher  
Hermann Hornoff, Tischler  
Simon Jech, Zinnleger  
Alfred Ringel, Gewerkschaftsangehöriger  
Gustav Tamme, Tischler  
Bruno Küttner, Zimmerer  
Friedrich Arz, Lehrer  
Erhard Wenzel, Schlosser
- Vom Wahlvorschlag Wlly (Ver. Wirtschaftsprüfung)**  
Arthur Wlly, Beckmeister  
Oskar Thiele, Schneider  
Wag Bischer, Baumunternehmer  
Fritz Gauder, Buchhalter  
Bruno Ulrich, Postkassier  
Paul Hagedorn, Wählendiger  
Paul Köpfer, Kaufmann
- Vom Wahlvorschlag Wirth (Kommunist. Partei)**  
Arthur Wirth, Kaufmann, Angestellter  
Emil Branstengel, Schmied

Gemäß § 27 Abs. 2 der Gemeindeordnung wird dieses Wahlergebnis mit dem Bemerkens öffentlich bekannt gemacht, daß Einsprüche gegen die Gültigkeit der Wahl und des Wahlergebnis bis zum 3. Dezember 1929 beim Gemeinderat erhoben werden können.

Ottendorf-Okrilla, am 19. November 1929.  
Der Gemeinderat als Gemeindevorwähler.  
Richter, Bürgermeister.

### Derliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, am 19. November 1929.

Die Gemeindevorordnetenwahl, die auch in unserem Orte nach einem heftig geführten Wahlkampf am Sonntag reibungslos verlief hat bei einer starken Wahlbeteiligung nicht allen Parteien die erhofften Erfolge gebracht. Guten Erfolg haben die Sozialdemokraten zu verzeichnen die ihre Stimmenzahl vom Jahre 1926 um 205 erhöhen konnten und damit auch ihre Sitze um 2 vermehrten. Die Liste 2 (Bürgerliche) haben trotz der Einbuße von 103 Stimmen ihre 7 Sitze behalten, während die Kommunisten bei einem Verlust von 130 Stimmen 2 Sitze verloren. Bei der neuen Zusammensetzung des Gemeindeparsamentes ist insofern die Tatsache bemerkenswert, daß die Sozialdemokraten für die nächsten drei Jahre für alle Beschlüsse der Gemeindevorordneten allein verantwortlich zeichnen werden, da sie mit ihren 10 Sitzen gegen die 9 Sitze der beiden anderen Parteien die absolute Mehrheit inne haben. Die Zusammensetzung des neuen Gemeindevorordnetenkollegiums ist aus der in gleicher Nummer abgedruckten Bekanntmachung ersichtlich.

Der hiesige Ortsparter, Herr Pfarrer Gräß, ist als Pfarrer an die Sankt Marienkirche in Chemnitz gewählt worden. Wir sehen ihn, der hier sehr beliebt war, mit Bedauern scheiden.

Einen bösen Reinsfall soll ein hiesiger Einwohner, der an einem auswärtigen Fischkasten als Selbstverwojger aufgetreten war, dadurch erlitten haben, daß die Polizei, kurz bevor der Rimeschmanns beginnen sollte, den noch nicht bezahlten Knipfen aus der Pflanze abholten.

Dresden. Im benachbarten Orte Gauditz noch spät abends auf einem Bauerngut zweifellos infolge Brandstiftung Großfeuer aus, das bald auf weitere Gauditz übergrang. Der Dresdener Feuerwehr gelang es, das Feuer auf zwei Bauerngüter und ein Weigt, vier Scheunen und ein teilweise bewohntes Gebäude zu beschränken. Infolge Wassermangels gelang es nicht, die Löscharbeiten sehr schwierig. Das Wasser mußte aus dem mehr als einen Kilometer entfernten Dorfteich durch die Motorpumpe

herangeholt werden. Ein Feuerwehrmann wurde durch herabfallende Flegel verletzt.

Wiederholt. Auf der Dobritzer Straße zog der Stadtarbeiter Valentin Woltas aus Deidenaun einen mit Holz beladenen Handwagen in Richtung seines Wohnorts. Er fuhr vorschriftsmäßig ganz rechts. Ein in großer Geschwindigkeit befindlicher nachfolgender Kraftwagen stieß den Handwagen beiseite an. Woltas kam zum Sturz. Außer anderen Verletzungen hatte er einen schweren offenen Schädelbruch erlitten und verlor alsbald das Bewußtsein. Der Kraftwagenführer ist unerkannt entkommen.

Zwidau. Wie bekannt, hatte die Verwaltung der Horkwerke AG. in Zwidau vor einiger Zeit eine auf kurze Frist bemessene Betriebs Einschränkung vorgenommen. Nunmehr gibt die Verwaltung bekannt, daß mit der stufenförmig vorgesehenen Wiedereinstellung von mehreren hundert Arbeitern in die verschiedenen Abteilungen begonnen wird. Gleichzeitig erfahren wir, daß der Verkauf in den letzten Tagen sich beträchtlich belebt hat.

### Um das Bangeses.

Nachdem fast alle behördlichen Stellen davon abgeraten haben, an Stelle des allgemeinen Bangeses ein völlig neues Gesetz zu schaffen, will sich das Ministerium des Innern darauf beschränken, dem Landtag ein Abänderungsgesetz zum geltenden Bangeses vorzulegen. In diesem Abänderungsgesetz, dessen Entwurf zur Zeit in einem kleineren Kreise von Sachverständigen eingehend vorbereitet wird, werden wertvolle Gedanken und Anregungen, die der vom vormaligen Innenminister Professor Dr. Apelt ausgearbeitete Entwurf enthält, berücksichtigt werden. Sobald der Referentenentwurf für das Abänderungsgesetz fertiggestellt ist, sollen weitere Kreise, insbesondere auch die am meisten betroffenen Wirtschaftskreise, Gelegenheit zur Stellungnahme erhalten. Wegen der Bedeutung und Schwierigkeit des gesetzgeberischen Gegenstandes wird voraussichtlich noch einige Zeit vergehen, bis der Entwurf dem Landtag zugeleitet werden kann.

### Wahl-Ergebnisse:

- Dösch. Soz. 8, Deutschnat. u. Volksp. 2, Dem. 1, Wirtsch. 4, Natsoz. 0, Hausbesitz 2, Beamte 1, Komm. Opposition 1.  
Kamenz. Bürgerl. 12 (11), Soz. 8 (10), Kommunisten 1 (0).  
Lippoldswalde. Wie bisher 10 Bürgerliche und 5 Sozialdemokraten.  
Kohwein. 10 Linke (9), 9 Bürgerliche (10).  
Königsbrück. Soz. 3 (3), Verbundene Bürgerliche Liste 8 (7), Kommunisten 0 (1).  
Löbau. Bürgerliche Einheitsliste 10 (9), Soz. 9 (8), Beamtenliste 4 (4), Komm. 0 (2).  
Großenhain. 13 Bürgerliche (12), 8 Linke (9).  
Banzen. Bürgerliche 21, Linke 17.  
Glandau. Soz. 11 (10), Christl. Sozial 1 (0), Natsoz. 3 (0), Hausbesitz 5 (6), Komm. Opposition 2 (4), Bürgerliche Einheitsliste 7 (8), Aufwertungsliste 1 (2), Natsoz. 1 (0), Komm. 1 (0).  
Höderau. Bürgerliche 8, Linke 7.  
Freiberg. Soz. 11 (11), Wirtschaftspartei 6 (9), Deutsche Volkspartei 5 (4), Dnat. 5 (6), Hausbesitz 3 (5), Komm. 2 (2), Dem. 1 (2), Natsoz. 5 (0).  
Brand-Erbisdorf. Sozialdemokraten 5, Kommunisten 3, Bürgerliche 7.  
Burgen. Soz. 10, Komm. 2, Natsoz. 0, Bürgerliche 13.  
Hohenstein-Ernstthal. Bürgerl. Arbeitsgem. 7, Komm. 3, Hausbesitz 6, Soz. 3, Natsoz. 3, Komm. Opp. 1.  
Waldenburg. Soz. 6, Handel und Gewerbe 4, Hausbesitz 4, Angestellte und Beamte 2, Komm. 1.  
Werdau. Wirtsch. Liste 10 (13), Soz. 6 (7), Komm. 3 (5), Christl. Volksdienst 1, Natsoz. 5.  
Weiß. Soz. 18 (17), Bürgerliche 15 (14), Komm. 1 (2), Natsoz. 2 (2), Dem. 0 (2), Volksrechtspartei 1 (0), Nassen. Bürgerliche 9 (8), Soz. 5 (6), Komm. 1 (1).  
Wobeln. Soz. 14 (13), Komm. 3 (5), Städtischer Verein 6 (6), Handwerk, Handel und Gewerbe 4 (4), Hausbesitzer 3 (3), Arbeitnehmer und Verbraucher 1 (2), Natsoz. 1 (0), Volksrechtspartei 1 (0); insgesamt 17 (18) Linke und 16 (15) Bürgerliche.

- Bischofswerda. Soz. 6 (6), Komm. 1 (2), Mittelrand 8 (7), Besitzbesitzer 4 (4).  
Radeberg. Soz. 10 (8), Natsoz. 1, Bürgerliche Einheitsliste 9 (9), Komm. 1 (4).  
Radeburg. 9 Bürgerliche (9), 4 Linke (4).  
Reigersdorf. Bürgerliche 14 (9), Soz. 9 (12), Komm. 2 (2).  
Rillingenthal. Soz. 10, Handwerkerliste 4, Bürgerliche Vereinigung 3, Sparliste Volksrechtspartei 2; insgesamt 10 Linke und 9 Rechte.  
Rilsdorf. Bürgerliche 6 (5), Soz. 5 (5), Beamte und Angestellte 2 (3).  
Rorna. Bürgerliche 8, Natsoz. 1, Beamte 1, Hausbesitz 2, Soz. 7, Komm. 2.  
Grimma. Bürgerl. 6, Volksrechtspartei 0, Natsoz. 3, Bürgerl. Pol. Liste 3, Soz. 7, Komm. 1, Komm. Opposition 1.  
Gähnichen. Bürgerliche 8 (7), Volksrechtspartei 1 (0), Beamte und Angestellte 2 (3), Soz. 6 (6), Komm. 2 (3).  
Mittweida. Wirtsch. 1, Volksrechtspartei 1 (1), Natsoz. 1, Volksgemeinschaft 3 (3), Ver. Liste Wirtschaftsgem. 3 (5), Hausbesitz 3 (3), Soz. 11 (9), Kommunisten 2 (3).

### Freistaat Braunschweig.

#### Eisenbahnattentäter am Wert.

Mißglückter Anschlag auf einen Zug der Strecke Magdeburg-Braunschweig.

Nach einer Mitteilung der Pressestelle der Reichsbahndirektion Magdeburg wurde am 16. November, abends 22 Uhr, auf der Strecke Magdeburg-Braunschweig in der Nähe des Bahnhofes Weddel hinter Schandela ein Eisenbahnattentat verübt. Es wurde eine Ladung am Schienenstoß gelöst und mehrere Schienenstücke auf das Gleis geworfen. Ein Güterzug fuhr über das Hindernis hinweg, ohne jedoch zu entgleisen. Daraufhin entdeckte man das Attentat. Sofort wurden Nachforschungen nach den Tätern eingeleitet, bei denen auch Polizeibunde angesetzt wurden. Die Hunde verloren jedoch nach kurzer Zeit wieder die Spur. Die Reichsbahndirektion Magdeburg hat auf die Ergreifung der Täter eine Belohnung von 1000 Reichsmark ausgesetzt.

Ganderstheim. In dem Ort Helmsherde bei Ganderstheim ereignete sich eine in ihren Einzelheiten noch nicht aufgeklärte Mordtat, der das zweifelhafte uneheliche Schicksal Herberts der 24-jährigen Landwirtstochter Bohnensack zum Opfer fiel. Das Kind wies einen Stich in den Hals auf, außerdem eine schwere durch einen heftigen Schlag herbeigeführte Kopfverletzung.

#### Wetterausichten.

Das deutsche Reich fällt sich ostwärts ziehend auf. Die nunmehr von Norden vordringenden kälteren Luftmassen räumen bei allgemeinem Druckanstieg die Teilströmungen hinweg und bauen über Mitteleuropa vorübergehend hohen Druck auf. Vor Irland liegt bereits eine neue Störung. — Vorhersage: Noch leicht regnerisch, Temperaturrückgang, nachts bis in die Nähe von Null Grad, morgens neblig, bedeckt, tagüber Aufheiterung.

#### Schlachtviehmärkte.

Leipzig, 18. November. Preise für 50 Kilo Lebendgewicht in Reichsmark: Rinder (848) 25-30, Kalber (404) 50-55, Schafe (1014) 40-55, Schweine (2688) 75-87. — Marktverlauf: Rinder, Kalber und Schweine schlecht, Schafe langsam. Beste Marktüber aber Notiz.

Dresden, 18. November. Preise für 50 Kilo Lebendgewicht in Reichsmark: Rinder (1107) 24-31, Kalber (645) 52-59, Schafe (687) 35-71, Schweine (3952) 77-88. — Marktverlauf: Rinder und Schafe schlecht, Kalber mittelmäßig, Schweine langsam.

#### Sport.

Handball.  
Mittwoch, (Fußtag).  
Training der I. Mannschaft und Jugend ab nachm. 2 Uhr.

#### Kirchennachrichten.

Mittwoch, den 21. November (Fußtag).  
Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst mit Abendmahl.  
Nachm. 5 Uhr Abendmahl.







# Ueber den Ozean.

Roman von Erich Ebenstein.  
Copyright by Greiner & Co., Berlin W. 30.  
Nachdruck und Uebersetzung in fremde Sprachen  
vorbehalten. (Nachdruck verboten.)

61. Fortsetzung.

„Wer sind Sie? fragte nun Serena nach einer be-  
kommenen Pause.“

„Doktor Loose, der Leiter dieser Anstalt. Und ich  
freue mich herzlich, daß wir Sie nun jetzt haben, Miß  
Munk! Wie befinden Sie sich?“

„Danke, gut.“

„Sie sah ihn immer noch unverändert an mit ihren  
großen schmerzgefällten Augen, als wollte sie jeden Zug  
seines ersten gütigen Antlitzes, das von kurzgeschrittenem  
grauen Haar umrahmt war, ergründen.“

„Ist war wohl lange krank, Dr. Loose?“ fragte sie  
endlich matt.

„Ja. Fast vier Wochen. Aber nun wird es rasch vor-  
wärts gehen. Sie müssen nur tüchtig essen jetzt und recht  
viel im Freien sein. Gleich morgen lasse ich Sie in unseren  
Garten hinuntertragen, wo jetzt alles in schönster Blüte  
steht.“

Er griff nach ihrem Puls und nickte dann befriedigt.  
„Nicht ein bißchen Fieber mehr, das ist hübsch! Schwester  
Margarete soll Ihnen gleich etwas recht Gutes, Kräftiges  
zu essen bringen. Ein wenig Beef-tea und Nährbiskuit.“  
Er gab der Wärterin einen Wink, die sogleich verschwand.  
Dr. Loose fuhr herzlich fort: „Ja, das dachten Sie wohl  
auch nicht, als Sie zu Miß Drady nach Lomry fuhren,  
daß Sie hier im Hospital landen würden, nicht wahr?“

Serena sah ihn verständnislos an.

„Miß Drady? Lomry? Was ist das?“

„Nun, Lomry ist ein kleines Fischerdorf, eine Stunde  
von hier an der Küste draußen. Und Miß Drady ist  
doch Ihre Verwandter, den Sie von Chicago aus besuchen  
kamen!“

Tiefe Röte bedeckte Serenas Gesicht bis an die Haar-  
wurzeln.

„Verzeihen Sie“, flammte sie in tödlicher Verlegen-  
heit, „ich... ich vergaß es im Augenblick...“

„Sie brauchen sich darüber gar keine Gedanken zu  
machen, Miß Munk. Es kommt nach solchen Krank-  
heiten, wie Sie eine hatten, sehr häufig vor, daß das Er-  
innerungsvermögen vorübergehend getrübt ist. Das gibt  
sich bald. Uebrigens war heute Ihr Dusel mit zwei Herren  
bei Ihnen. Wie ich hörte, Ihr Vater und Ihr Verlobter —  
die haben Sie doch erkannt oder nicht?“

Statt der Röte lag nun Leichenblässe auf Serenas  
Gesicht.

„Ja“, murmelte sie leise. Dann schweig sie. Ihre  
Augen glitten unruhig umher. Wäghlich sagte sie bang:  
„Nun, ich nun bald fort von hier?“

Dr. Loose, der teilnehmend jede Nuance ihres weichen  
selbsten Ausdruckes beobachtet hatte, antwortete ruhig:  
„Tun Sie nicht. Je länger Sie bleiben wollen, desto  
lieber wird es mir sein. Sie brauchen ja nun dringend  
eine Zeit völliger Ruhe, um sich von den Folgen der  
schweren Krankheit gänzlich zu erholen. Diese Ruhe können  
Sie nirgends besser finden als hier.“

„Ruhe...“ murmelte Serena tief aufatmend, „ja  
Ruhe... wie sehne ich mich danach!“

„Wenn ich etwas fürchte“, fuhr Dr. Loose scheinbar  
gleichgültig fort, „so ist es nur dies, daß Ihnen diese  
absolute Ruhe selbst vielleicht bald lästig werden wird.  
Denn ich verstehe unter Ruhe für Genesende auch den  
Ausschluß jeden Besuchs und habe deshalb Auftrag ge-  
geben, daß man fortan niemand zu Ihnen läßt. Selbst  
nicht Ihren Vater oder Ihren Verlobten!“

Diesmal traf ihn ein so heißer, aus tiefer Seele  
kommender Dankeshauch, daß er ganz verwirrt wurde.

„Schüchtern griff Serena nach seiner Hand.“

„Ich danke Ihnen! Sie sind so gut! Ich wollte, ich  
könnte... ja, Sie haben es erraten... daß ich zu müde  
bin zum Sprechen. Daß ich am liebsten gar nichts reden  
möchte... mit niemand...“

„Nun nicht mit mir?“

„O doch! Mit Ihnen immer!“

Dr. Loose stand auf, denn die Wärterin war mit dem  
Essen eingetreten.

„Das ist hübsch von Ihnen, Miß Munk. Wir wollen  
dann hier, wenn ich Zeit habe, ein Stündchen unter-  
ander besprechen.“

Er schüttelte ihr die Hand und ging.  
Trauen dachte er: Es ist doch, wie ich vermutete!  
Jegendetwas stimmt nicht. Vielleicht will ihr Vater sie  
gegen ihren Willen verheiraten und sie entloh ihn,  
worauf man ihr den Dattel nachschickte. Sicher ist, daß  
sie keine große Sehnsucht hat, in die Döhut der Ihren  
zurückzukehren.

## Kapitel 22.

Schwester Margarete hatte richtig vermutet. Die  
beiden Munks und Mr. Richard Stone bezogen wenig  
Aufsicht, sich dauernd den Zutritt zu Serena wehren zu lassen.  
Eine Woche lang lagten sie sich brummend in den  
Freis gleichlautend Befehl: Der Arzt verbietet Miß  
Munk jeden Besuch.

Dann begehrten sie auf.

„Zum Rudel, sie ist aber noch nicht mehr krank!“  
rief George Munk. „Sie haben uns selbst gesagt, Schwester,  
daß kein Fieber mehr da ist und die Genesung gut vor-  
wärts schreitet. Wozu also diese Fagen?“

Thomas Munk sagte entschlossen hinzu: „Nun und  
gut, ich verlange meine Tochter zu sehen!“

„Ich möchte den sehen, der mich noch länger von  
meiner Braut trennt!“ schloß Mr. Stone ebenso ent-  
schlossen. „Gehen wir einfach hinein!“

Schwester Margarete, die vor einem leeren Zimmer  
stand, denn Serena lag unten im Garten in einem Liege-  
stuhl, blieb ganz ruhig.

„Sie wissen ganz gut, daß Sie sich einer Gefesver-  
letzung schuldig machen würden, Mr. Stone, wenn Sie  
mit Gewalt einzubringen versuchten!“

„Nun, darum schere ich mich gerade!“ rief der junge  
Mann, dem man den Mantel auf zwanzig Schritt ansah,  
pompig. Sein rotes Gesicht wurde dabei noch röter und  
in die verschmitzten Augenlein kam ein drohendes Fun-  
keln. „Den Fenster schere ich mich drum! Blah da, my  
Girl!“ Er wollte die Pflasterin beiseite schieben, aber  
George Munk zog ihn hastig zurück.

(Fortsetzung folgt.)

## Herzlichen Dank

allen denen die uns am Tage unserer Silberhochzeit  
durch freundliche Wünsche, herrliche Blumenpenden  
und andere wertvolle Geschenke erfreuten.

Ottendorf-Okrilla, den 19. Novbr. 1929.

Martin Grase u. Frau.



Du tust mir nicht mehr lange weh,  
Du Führerauge auf der Zeh' —  
Wirst ausgewurzelt kurzerhand,  
Durch „Lebewohl“ das Pflaster-  
(band.)

Häneraugen-Debewohl u. Lebewohl-Ballenweiden Wiedhose (8 Plaster)  
75 Pfg., Lebewohl-Fußbad gegen empfindliche Füße und Fußschweiß  
Schachtel (2 Bäder) 60 Pfg., erhältlich in Apotheken und Drogen.  
Sicher zu haben: „Kreuz-Drogerie“ Fritz Jaekel.

Nicht der Preis, sondern die Qualität macht's!

Empfehle prima

Mastochsenfleisch, Kalb-, Rind-, Hammel-  
und Schweinefleisch

Ta Aufschnitt, ff. Wurstwaren  
Gefrierfleisch

Eigene Rühlanlage nach neuestem System  
Garantiert stets frische Ware.

Dienstag und Donnerstag

frisches Weillfleisch und Grühewurst.

Herbert Stein, Fleischermeister

Mitglied des Rabattsparvereins.  
Bahnhofstrasse.

Kaufe stets prima Ochsen, gutgefütterte Kälber,  
Hammel, Rinder und Schweine.

Kaufmännische u. gewerbliche  
Drucksachen jed. Art

liefern schnell, sauber und billig, in ein- und  
mehrfarbiger Ausführung die Buchdruckerei von  
Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla

Nein erschienen:  
**Funk Post**  
Große Künstler-Programms-Zeitschrift  
für Alle!  
ausführliche Programme  
aller Sender!  
NUR 20 PFENNIGE  
UNTERHALTUNG-BILDER-  
ROMAN-TECHNIK  
überall zu haben!  
Probheft gern umsonst! Funk-Post, Berlin N 24

Die Kleiderfärberei und  
chemische Reinigungsanstalt  
**MARKSCH**  
FÄRBT u. REINIGT DAMEN-  
u. HERREN-GARDOBE  
Annahmestelle!

Die neuesten Handarbeits-Hefte  
wie  
Wollkleidung

für Damen, Herren und Kinder.  
Wollarbeiten für Kissen u. Decken  
Wolle von oben bis unten  
Kreuzstickerei • Weißstickerei  
Modenschau neues Heft  
empfehlen

Buchhandlung Herm. Rühle.



Kampf Lahme  
Knochenkrankheiten

berühmt über „Dosen“ • Stört allenfallsige Nicht-Caus-  
sen aus gerühmten Dosisleberten! • Wirft verblüffend schnell  
• Keine Nimmerlinge mehr • Erhalten die Freiheit und Gesundheit  
• Gekannt durch den Weltberühmten • viele Mediziner  
• Ueber „Kampf“ mit unzähligen Heilungs-Anweisungen  
erhalten Sie gratis in unseren Niederlagen oder direkt von  
M. Bröckmann Chem. Fabr. m. b. H., Leipzig-Eutritzsch

In Ottendorf-Okrilla bei Fritz Jaekel, Kreuzdrogerie.  
In Lomry bei Herm. Schlotter Jnh. W. Schlotter

Fliegende  
Blätter

und Megendorfer Blätter  
sind das schönste farbige  
Witzblatt für die Familie

„Immer mit der Zeit schreitend und für die Zeit.“  
„Eine Quelle herzerquickenden Frohsinns.“  
Wöchentlich eine reichhaltige Nummer.  
Das Abonnement kann jederzeit begonnen werden.  
Ueber die Bezugspreise- unterrichtet der Buch-  
händler, das Postamt oder unmittelbar der  
VERLAG „FLIEGENDE BLÄTTER“  
J. F. SCHREIBER, MÜNCHEN, MÖHLSTRASSE 34.

Frauenverein  
Dienstag, d. 26. November  
abends 8 Uhr

Verammlung  
im Gasthof Gauerndorf  
(Seidenstädter) betr. Weib-  
nachtsbesprechung.  
Um zahlreichen Besuch bittet  
Die Vorsitzende.

Fürs Toten-Fest  
Kränze  
u. Blumen  
in großer Auswahl.  
Gärtnerei S. Raub.

Behutz  
vor plötzlichen Temperaturwechsel  
beiden Linsen die wärme- und kälte-  
bildenden Kaiser's Brust-Caramellen.  
Als vorbeugendes und sicheres  
Mittel bei Husten und Katarrh  
haben sie sich in mehr als 40 Jah-  
ren bewährt. Ueber 15 000 frei-  
willige Zeugnisse beweisen ihre  
Otte und Unschädlichkeit.  
Dose 40 Pfg. Dose 90 Pfg.  
Nehmen Sie nichts anderes als

Kaiser's  
Brust-Caramellen  
mit den 3 Tannen  
Zu haben bei: Mirsch-Apotheke  
M. Ebert, Kreuz-Drogerie Fritz  
Jaekel; Lomry; M. Schlotter.

Fürs Totenfest!

Empfehle  
Seidenpapier  
Krepppapier  
Blumendraht  
Wachsrosen

Herm. Rühle  
Buchhandlung.

Prima  
Bohnerwachs, Mop-  
Polltur, Seifen-Flocken  
ausgezeichnet sehr billig.  
Ferner empfehle:  
Eisenlack, Carbolium.  
Karl Böttger  
Mühl-Strasse 15.

Zum Totensonntag  
empfehlen

Wachblumen Ds. 30 Bl.  
Dahlben und Rosen  
Wald-Kränze von 1.50 an  
Frau E. Stöfer.  
Neuentage 3 am Bbl. Ebd.

Gänsefedern  
ungefähr u. geschl. weiß, reell  
u. goldbraun, ständig preisw.  
zu verkaufen.  
Gänse-Vogel  
Gasth. Grüner Baum, Lausa.